

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 10 (1924)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** [Impressum]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Menschen der Genialität Kants, so hat Schiller der Verachtung des Leibes gewehrt, hat Geist und Natur versöhnt, hat ein neues Ideal geprägt, das Ideal der schönen Menschlichkeit und damit erst das Zeitalter der Humanität eröffnet.“ (4, 102).

Damit ist die Stärke und zugleich die Schwäche des Werkes aufgedeckt: Es ist konsequent, einheitlich; aber es steht auf schwankem Grunde.

Ich wünschte, daß dem hier besprochenen klassischen Methodikwerk, das von einer autonomen Zielsezung ausgeht, eine ebenso unzweideutige, tiefe Unterrichtslehre gegenübergestellt werden könnte, die auf dem Fundament heteronomer Gesetzgebung aufgebaut ist.

Muzianwendung: Wer es noch nicht weiß, daß die Methodik — nicht mehr und nicht minder als die Pädagogik — von der Welt an schaauung abhängt, der möge sich von Hermann Ithchner den zwingenden Beweis erbringen lassen. G. Sch.

### Zeitschriften.

**Der Gral.** Monatsschrift für schöne Literatur. Herausgegeben von Franz Eichert und Friedr. Muckermann S. J. — Verlag: Fredebeul u. Koenen, Essen.

Inhalt des 4. Heftes. (Januar 1924). Orplid (Fr. Muckermann); Lied an Gott, Fortsetzung (Gabr. Kostelnik); Drei Skizzen (H. Stegweit); Deutsche Rassenkunde (Gust. Lehmann); Praktische Literaturpflege (Fr. Muckermann); zur Franz-von-Sales-Korrespondenz (Anna Beckmann); Neue Lyrik (Mart. Rockenbach); G. K. Chesterton (K. Arns); Gedichte von Otto Briies.

Inhalt des 5. Heftes. (Febr. 1924.) Der Maria-Theresia-Roman von Juliania v. Stockhausen (Fr. Muckermann); Der Prophet (A. J. Cüppers); Von den Seelen unserer Kirchen (Joh. M. Fischer); Akademikerbewegung (Fr. Muckermann); Zeitschriftenrundschau (J. Kahle); Wagner und Nietzsche (Rich. v. Schaukal); Spielmanns Tod (G. Buchheit); Gedichte von Bernh. Brentano u. M. E. della Grazie.

**Stimmen der Zeit.** Monatsschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Verlag: Herder u. Co., Freiburg i. Br.

Inhalt des 5./6. Heftes. (Februar/März 1924.) Von den Ursachen deutscher Not (M. Privililla); Im Kampf um den Frieden (C. Noppel); Eine neue Aussprache über Katholizismus und Protestantismus (M. Reichmann); Okkultismus und Hypnose (J. Beßmer); Die deutsche Romantik in geistesgeschichtlicher Beleuchtung (A. Stockmann); Unser Interesse an der Mystik (E. Böminghaus); Die Memoiren des Ritters v. Lang (J. Grisar).

### Sprachwerke.

Kurze Geschichte der römischen Literatur bis zum Mittelalter. Von Dr. P. Romuald Banz, O. S. B., Rektor. Verlagsanstalt Benziger & Cie., Einsiedeln.

Die vorliegende Schrift des gelehrten Rektors der altherühmten Einsiedler Stiftsschule wird in weiten Kreisen lebhaft begrüßt werden. Ihr Hauptzweck ist nach den Worten des Verfassers „die von den Schülern beim Klassikerlesen gewonnenen Erkenntnisse und Eindrücke zu sammeln und zu vertiefen, die Entwicklung anzudeuten, die Reihen zu vervollständigen und so einen Gesamtüberblick zu vermitteln.“ (Vorbemerkung.) Neben den klassischen Schulschriftstellern finden auch die Vertreter des christlich-römischen Schriftwesens die ihnen gebührende Würdigung. Die Darstellung ist nicht trocken und abstrakt, sondern im Gegenteil überaus anregend und lebendig. Eine langjährige Klassikerlektüre der Literatur überhaupt befähigten Verfassers besonders zur Behandlung dieses Stoffes, bei welcher er auch ein feines ästhetisches Verständnis bekundet und zwar nicht zuletzt durch den an den klassischen Sprachen selber gebildeten, vornehmen Stil. Trotz der gedrängten Kürze und der weisen Beschränkung in der Darstellung, finden die einzelnen Schriftstellen eine ziemlich eingehende, alle wesentlichen Punkte berücksichtigende Würdigung. Das Büchlein wird daher als Ergänzung zu dem im Unterricht Gebotenen ganz vorzügliche Dienste leisten. Eine besondere Hervorhebung der wesentlichen Punkte durch Sperrdruck würde diesen Leitfaden für praktische Schulzwecke noch wertvoller machen. Im übrigen soll er hiermit warm empfohlen werden.

Dr. B. F.

Es ist kein Pfad der Welt so steil, daß ihn nicht Blumen schmücken;  
Nur das bleibt unser eignes Teil, daß wir sie pflücken.  
K. Stieler.

### Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat  
des Schweiz. kath. Schulvereins,  
Villenstraße 14, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Altuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

**Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.